

Beschluss Kreismitgliederversammlung am 29. Januar 2018:

Durchstarten als Region - Partnerschaft auf Augenhöhe

Wir Freie Demokraten haben den Willen und den Gestaltungsanspruch über bestehende Verwaltungsgrenzen hinweg neue Brücken der regionalen Zusammenarbeit zu bauen und auf Augenhöhe mit den Menschen gemeinsam die Stadt Jena und den Saale-Holzland-Kreis symbiotisch zu einer pulsierenden Zukunftspartnerschaft zu entwickeln.

Jena ist ein wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und kultureller Hotspot. Doch die Stadtpolitik in den vergangenen Jahren - die gesteuerte Flächenknappheit und die gescheiterten ideologischen Versuche der Zwangseingemeindungen aus dem Umland - hat für das Wohl der Stadt zu einem schmerzhaften Mangel an Wachstumsmöglichkeiten geführt und atmosphärischen Spannungen in der Umland-Region. **Dort wo Verwaltungsgrenzen verstärkt als Wachstums- und Fortschrittsbremsen wirken, sehen wir Liberale es als unsere politische Verantwortung in der Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis - funktional, personell und atmosphärisch - neu zu denken.**

Wir wollen als Region durchstarten und Jena gemeinsam mit dem Saale-Holzland zu einer **der attraktivsten Wachstums- und Innovationsregionen in Europa** entwickeln, bis hin zur Verwirklichung eines gemeinsamen Regionalkreises nach dem Vorbild des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes, bei der dem Oberzentrum Jena die Rechtsstellung der kreisfreien Stadt erhalten bleibt.

Der Respekt gegenüber den veränderten Lebensrealitäten der Menschen mit Blick auf ihre Wohn-, Arbeits-, Freizeit sowie Bildungssphäre erfordert mit einem Durchstarten in zahlreichen Bereichen neue Kapitel der gemeinsamen Regional- und Strukturentwicklung zu beginnen. Wir wollen in folgenden Bereichen mit Priorität Durchstarten.

(1) Wirtschaft & Wohnen

Die bisherige Politik der einseitigen Konzentration auf die Entwicklung der Kernstadt und der gesteuerten Knappheit bei Wohnraum und Gewerbeflächen in den eigenen Stadtgrenzen wollen wir beenden und einen **gemeinsamen regionalen Flächenentwicklungsplan** vorrangig auf den Weg bringen. Die Schaffung eines **nachhaltigen, urbanen Wirtschafts- und Wohnraum** ist unser Ziel, bei der auch den bisherigen Ortsteilen mehr Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet werden sollen.

In der Standort- und Wirtschaftsförderungspolitik wollen wir Takt- und Impulsgeber sein und dazu wollen wir ein „**Regionales Kompetenz-Matching**“ verwirklichen, welche das Flächenmanagement in der Wohnraum- und Gewerbeflächenentwicklung mit anderen Querschnittsaufgaben der Wirtschaftsförderung zusammenfasst. **Eine regionale Wirtschaftsförderung aus einer Hand und ein zentraler Ansprechpartner für Unternehmen (One-Stop-Shop) ist unser Ziel.**

Die Anfang des 21. Jahrhunderts initiierte „**Gemeinsame Technologie- und Standortpolitik**“ wollen wir wieder neu beleben und die Technologiestadt Jena u.a. mit dem neu gegründeten Tridelta Campus Hermsdorf sowie den Innovationskräften der traditionellen Handwerke im Landkreis zu einer **gemeinsamen Technologieregion** entwickeln.

(2) Bildung, Wissenschaft & Lebenslanges Lernen

Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft optimal zu verknüpfen ist für die Stadt und den Landkreis eine **wichtige Querschnittsaufgabe auf dem Weg zu einer Bildungsregion**.

Die Stadt Jena ist das Wissenschafts- und Bildungszentrum Thüringens mit einem vielfältigen Netzwerk bestehend aus Schulen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und anderen Aus- und Fortbildungseinrichtungen. In der universitären Medizinausbildung hat sich dieses Netzwerk bereits kreisübergreifend auf den Saale-Holzland-Kreis ausgedehnt mit einem eigenen Lehrstuhl für Orthopädie im Rudolf-Elle-Waldkrankenhaus in Eisenberg.

Um Kapazitätsengpässen in der Schullandschaft offensiv und frühzeitig zu begegnen sowie die Vielfalt der Bildungslandschaft weiter erfolgreich zu stärken und zu vernetzen, wollen wir zukünftig **das Schulnetz regional gemeinsam entwickeln, Möglichkeiten der verstärkten Kooperation bei den Volks- und Musikschulen erproben** und den **Erhalt der Berufsschulzentren in Stadt und Landkreis gleichermaßen unterstützen**.

Eine gemeinsame Bildungsregion ist auch verbunden mit der Wahrnehmung schulischer und außerschulischer Bildungs-, Freizeit- und Sportangebote sowie verstärkter Mobilität. Dazu wollen wir einen attraktiven Rahmen schaffen und setzen uns **auf Landesebene für die Einführung eines Thüringer Schülermobilitätsbudgets** ein, welches der Freistaat gemeinsam in Abstimmung und Kooperation mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden finanziert, um in Verhandlungen mit den Verkehrsverbänden und -unternehmen für Schülerinnen und Schülern sowie Auszubildenden thüringenweit eine kostenfreie bzw. vergünstigte Mobilität auf Straße und Schiene zu ermöglichen.

(3) Mobilität & Verkehr

Die Stadt Jena und der Saale-Holzland-Kreis profitieren beide von partnerschaftlichen und wechselseitigen Verbindungen ihrer Einwohner mit Blick auf ihre Wohn- und Arbeitssphäre sowie die Wahrnehmung von Freizeit- sowie Bildungsangeboten über bestehende Verwaltungsgrenzen hinweg.

Das Anwachsen der Mobilität und der Pendlerströme erfordert ein **gemeinsames Verkehrs- und Mobilitätskonzept** und einen **gut organisierten Pendler-Verkehr**.

Daraus ergibt sich für die Verkehrsströme (u.a. Geschwindigkeitszulassung, Ampelschaltungen, Bedarf an Parkflächen) wachsende An- und Herausforderungen sowie zwischen den Nahverkehrsunternehmen (Straße und Schiene) ein **erhöhter, kreisübergreifender Koordinierungsbedarf**, um mit einem attraktiven Angebot die Bedürfnisse der Menschen effizient gerecht zu werden und die **Verkehrsnetze zu verflechten**. Perspektivisch streben wir eine **Fusion der Nahverkehrsunternehmen JES und Jenaer Nahverkehr** an.

Im regionalen Luftverkehr setzen wir uns auch in der Zukunft für den **Erhalt des Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina** mit der Stationierung des Rettungshubschraubers „Christopher 70“ ein. Ferner wollen wir Initiativen politisch unterstützen, wodurch die Weiterentwicklung eines eigenständigen Wirtschaftsbetriebes gestärkt und ein wetterunabhängiger Geschäfts- und Werksflugverkehrs im Rahmen eines wirtschaftlichen Flugplans erschlossen werden.

(4) Tourismus & Kultur

Jena ist Lichtstadt und die Saale-Holzland-Region ist nicht der Schatten der Saalestadt!

Wir wollen, dass kulturell und touristisch die Stadt Jena und der Saale-Holzland-Kreis überregional in einer **gemeinsamen Tourismus- und Marketingstrategie** entwickelt wird. Die noch weiter voranzutreibende Strategie des Thüringer Tourismusverbandes Jena-Saale-Holzland e.V. "Destination Saaleland" ist aus unserer Sicht ein sehr guter Ansatz, welchen wir bei deren Verwirklichung unterstützen wollen.

Die Verbindung von kulturellem, vielfältigem Städtetourismus und eine Naturlandschaft mit einem imposanten Reichtum an Schlössern, Burgen und Museen zwischen Saale- und Elstertal hat ein großes Potential, welches es vollständig zu erschließen gilt. Ebenso der Saalewasserweg, die Fahrradstädtekette sowie der Saale- und Elsterradweg bietet der Stadt Jena dynamisch die Möglichkeit, sich überregional zu vermarkten und zu zeigen, wie jung und dynamisch sie lebt. Auch hier wollen wir uns dafür einsetzen, dass dies weiter in einem regionalen Kontext vorangetrieben wird.

(5) Brand- und Katastrophenschutz

Wir wollen über die bestehende Kooperation bei der **gemeinsamen Betreuung der Feuerwehr-Leitstelle** hinaus weitere Möglichkeiten der **regionalen Zusammenarbeit im Brand- und Katastrophenschutz** voranbringen und die **regionale Koordinierung der Rettungsdienste** intensivieren.

Die Sicherheit im Jagdbergtunnel oder Naturgefahren, wie bspw. Flächenbrände und das Roda-Saale-Hochwasser 2013, zeigen, dass eine effektive kreisübergreifende Koordinierung des Brand- und Katastrophenschutz sowie der Rettungsdienste existenziell notwendig sind, um Gefahren für Leib und Leben abzuwenden. Dazu wollen wir auf weitere Landesinitiativen drängen, um zukünftig einen **gemeinsamen regionalen Katastrophen-Löschzug** zu bilden.

Dazu ist die **Stationierung des Rettungshubschraubers „Christopher 70“ auf dem Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina ein wichtiger Standortfaktor für die gemeinsame Sicherheitsarchitektur** der Region Jena-Saale-Holzland.